

Auch für den zweiten Abend wurden wieder sehr unterschiedliche Bücher ausgewählt. Spannend ist diesmal, dass vier der ausgewählten Autorinnen und Autoren einen starken Bezug zur Schweiz haben. Danke an alle für ihre Beiträge

Palast der Stille

Hansjörg Schertenleib

Roman

Ein kleines Cottage auf einer Insel vor der Ostküste Amerikas, mitten im Winter, in der Stille. Ein Mann schaufelt Schnee, redet mit seiner Katze, beobachtet Vögel, genießt die Langeweile und zieht Bilanz über sein bisheriges Leben und Schaffen. Später macht er sich auf den Weg durch den tief verschneiten Wald zu der Kiefer, in deren Krone er einen Ausguck hat: die Welt zu schauen, die Natur, sich selbst. »Mit wem reden wir, wenn wir allein sind? Mit uns selbst, wenn wir es können.« Hansjörg Schertenleib erzählt von den Segnungen der Stille, selbst gewählter Einsamkeit und von der Liebe, der Liebe zu den Tieren, zur Natur - und zu den Büchern. Eindringlich, wahrhaftig und schwebend leicht. Er greift dabei auf Erfahrungen aus seinem eigenen Leben zurück. Ein Leben das ihn aus der Schweiz nach Irland, wieder zurück in die Schweiz und schliesslich nach Main, USA bringt. Zudem zitiert er Kollegen, die ganz ähnliche Erfahrungen mit dem Umgang der Einsamkeit und Stille machen. In diesem Buch wird die Stille erlebbar.



*Palast
der Stille*

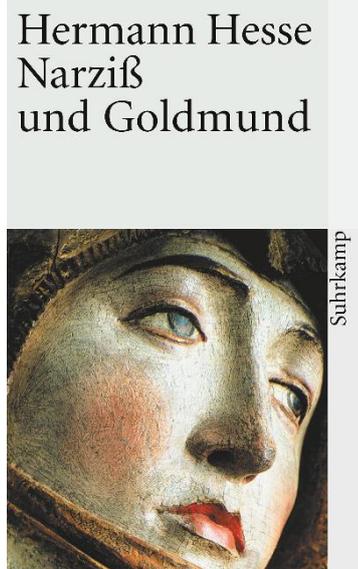
HANSJÖRG SCHERTENLEIB

Narziss und Goldmund

Hesse, Hermann

Erzählung

Die Geschichte spielt in einer Klosterschule im Mittelalter und handelt von der Freundschaft des Novizen Narziss und des Schülers Goldmund. Die Freundschaft zweier Menschen die unterschiedlicher nicht sein können. Goldmund, der allein bei seinem Vater aufwuchs, wird von Narziss wegen seiner Schönheit und Klugheit bewundert. Während Narziss sich allerdings ganz auf ein Leben für Gott einrichtet, treibt es Goldmund einige Zeit später hinaus in die Welt. Er geht auf die Suche nach der Liebe und entdeckt dabei sein Talent für die Kunst. Jahre später, durch schwere Schicksalsschläge und dem Alter gezeichnet, kehrt Goldmund wieder zurück ins Kloster. Im Sterben liegend, gesteht Narziss ihm seine Liebe. Hermann Hesse veröffentlichte seine Erzählung in den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts, doch auch heute ist sie noch hoch aktuell und lesenswert. Es geht um die Frage nach dem Sinn des Lebens. Eine Frage, die heute aktueller denn je ist. Weiterhin wird das Thema der gleichgeschlechtlichen Liebe angeschnitten. Die Suche nach den eigenen Wurzeln (die verschwundene Mutter von Goldmund) wird ebenfalls thematisiert. Die Geschichte an sich und die Sprache des Autors, seine Erzählkunst, begeistert und fasziniert.

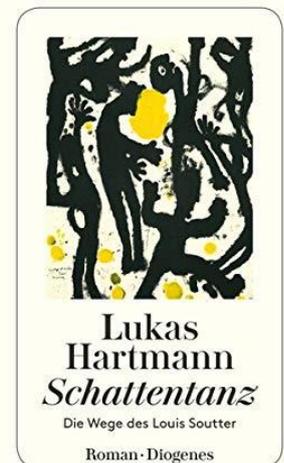


Schattentanz: Die Wege des Louis Soutter

Hartmann, Lukas

Roman

In diesem Buch geht es um das Leben des zu seinen Lebzeiten verkannten Musiker und Malers Louis Soutter. 1923 wird er von seiner Familie aufgrund seines exzentrischen Lebensstils in ein Heim im Schweizer Jura eingewiesen. Dort verbringt er, abgeschieden von seiner Umwelt, 20 Jahre seines Lebens. Nur noch sein berühmter Cousin Le Corbusier interessiert sich für ihn. Lukas Hartmann nimmt uns mit in das anstrengende Leben Soutters und erzählt aus der Perspektive Le Corbusiers und anderer Wegbegleiter des Ausnahmekünstlers. Sprachlich dicht und in satten Farben berichtet er über das unangepasste Leben eines Ausgestossenen. Dabei überlässt er es dem Leser zu entscheiden, wieviel von seiner Erzählung Fiktion oder Wahrheit ist. Hartmanns Roman weckt grosse Lust, sich intensiv mit der Biografie und dem spannenden Werken Louis Soutters zu beschäftigen. Melancholisch schön geschrieben trifft Hartman den richtigen Ton für das Leben Soutters und macht das Buch dadurch wunderbar angenehm lesbar.



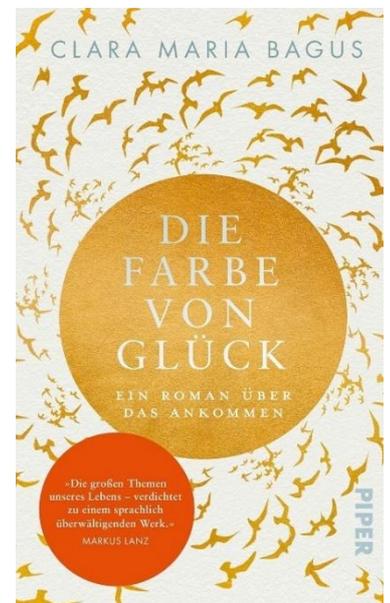
Die Farbe von Glück

Bagus, Clara Maria

Roman

Der kleine Antoine ist sechs Jahre alt, als er seine Mutter verliert. Aufgenommen wird er von Charlotte, einer Nachbarin, die das Drama beobachtet hat. Fürsorglich und voller Liebe kümmert sie sich um Antoine, als wäre er ihr eigener Sohn. Zwei Jahre später kommt es zu einem folgenschweren Ereignis, bei dem der angesehene Richter Jules die Kinderkrankenschwester Charlotte zwingt, seine neugeborene, totkranke Tochter gegen ein gesundes neugeborenes Mädchen auszutauschen. Kommt sie seiner Forderung nicht nach, will er das Geheimnis um sie und Antoine, der ohne rechtliche Grundlage bei ihr lebt, an die Behörden weitergeben. Jules und seine Frau ziehen daraufhin ein gesundes, liebenswertes Mädchen gross. Doch Jules zerbricht mehr und mehr an dem Wissen um das Unrecht, das er getan hat. Bis er eines Tages seiner Frau seine Lebenslüge gesteht und sich auf den Weg macht, um seine wahre Tochter zu suchen.

> Die Farbe von Glück ist ein berührend geschriebenes Buch über die Liebe und den Sinn des Lebens. Es beschreibt die Schicksalsschläge des Lebens mit bildgewaltigen Worten und vermittelt den Glauben, dass hinter allem, was uns im Leben geschieht, ein geheimer Plan steckt, der schliesslich alles zum Guten wendet.



Von hier bis zum Anfang

Whitaker, Chris

Roman

Die kleine Sissy wird vermisst. Nach einer intensiven Suchaktion wird sie tot aufgefunden. Es ist ein Schock für das kleine Dorf an der kalifornischen Küste, in dem jeder jeden kennt. Besonders hart trifft es den 15-jährigen Walk, der die Leiche bei der Suchaktion entdeckt. Und schon auf den ersten zwei Seiten spürt man, dass es auch eine Belastung für die Freundschaft zwischen Walk, Vincent, Martha und Star ist. Im nächsten Kapitel befinden wir uns 30 Jahre später im gleichen Dorf. Der junge Walk ist mittlerweile Chief Walker und die gute Seele von Cape Haven, dem Küstenort, in dem es seit dem Vorfall von vor dreissig Jahren ruhig und beschaulich hergeht. Doch nun wird Vincent aus dem Gefängnis entlassen. Er wurde damals schuldig am Tod von Sissy befunden und wegen Mordes verurteilt. Jetzt kommen Erinnerungen an die Vorfälle von damals zurück. Star, die ältere Schwester von Sissy, ist nie über den Verlust ihrer Schwester hinweggekommen. Ihr Leben gleicht einem Chaos. Ihre zwei Kinder, Dutchess und Robin, sind immer wieder auf sich allein gestellt, wenn ihre Mutter mit fremden, meist gewalttätigen Männern durch die Nacht zieht. Dutchess, selbst noch Kind, übernimmt die Verantwortung für ihren Bruder. Dann stirbt Star und Dutchess und Robin werden zu Vollwaisen. Der Teenager Dutchess verliert immer mehr die Kontrolle über ihr Leben und ihre Gefühle. Getrieben von Rache und Wut verbaut sie sich immer wieder den Weg in ein normales Leben, das sie und ihr Bruder dringend brauchen. Auch Walk ist ein getriebener, unermüdlich auf der Suche nach den wahren Schuldigen für die Morde an Sissy, Star und einer dritten Person im Leben des angeblichen Serienmörders Vincent King. Denn Walk fühlt sich schuldig an den Ereignissen, die dazu führten, dass zwei unschuldige Kinder nun elternlos in der Welt der Erwachsenen klarkommen müssen.

> Das Buch fesselt von der ersten Seite an. Chris Whitaker spielt immer wieder mit Andeutungen und schafft es damit Erwartungen beim Lesen zu wecken. Diese Spannung aufrecht zu erhalten, gelingt ihm jedoch nicht durchgehend. Hin und wieder verliert man beim Lesen den Faden der Handlung. Sind die Hauptcharaktere auch vielschichtig ausgearbeitet, erscheinen die zahlreichen Nebenfiguren oft nur oberflächlich. Der Wechsel zwischen den Erzählperspektiven lässt den Lesefluss zeitweise ins Stocken geraten. Doch die Story bleibt durchweg spannend. Erwartungsvoll hofft man bis zum Ende auf die Auflösung der verstrickten Mordfälle. Das Thema Schuld und Sühne zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Ebenfalls ein wichtiges Thema ist die Entwicklung von Kindern, die viel zu früh in ihrem Leben Verantwortung übernehmen müssen.

